



1. al = ter Kö = nig hoch = ge = bo = ren, dem je = des deut = sche Herz ge = schwo = ren. — Wie
 2. re = gen sich in al = len Her = zen viel va = ter = länd' = sche Lust und Schmer = zen, wenn

3. Fes = seln lag der Held ge = schla = gen: sein Zür = nen und sein stol = zes Kla = gen, wir
 4. Treu = en los, und baar von Eh = ren! Und willst du nim = mer wie = der = seh = ren, mein,
 5. auf und ab am U = fer wall = ten die stol = zen ab = li = gen Ge = stal = ten, die
 6. singt es noch in swä = ten Ta = gen, wie den er = schlug der ar = ge Ha = gen: Was
 7. wird in dir die See = le grau = sen, wann mei = ne Schre = ken dich um = brau = sen. Ich
 8. sind die al = ten deut = schen Eh = ren, die wie = der ih = ren Schein be = wä = ren: Der
 9. wol = len ihm auf's neu = e schwö = ren; wir müs = sen ihm, er uns ge = hö = ren. Vom



1. oft sein Na = me wie = der = lehrt, man hat ihn nie ge = nug ge = hört.
 2. man das deutsche Lied be = ginnt vom Rhein, dem ho = hen Fel = sen = kind.

3. ha = ben's manche Nacht belauscht, von Gei = ster = schauern hehr um = rauscht.
 4. ach! ge = stor = be = nes Geschlecht! und mein ge = brochnes deut = sches Recht?"
 5. Hel = den, weit und breit ge = ehrt durch ih = re Lu = gend und ihr Schwert!"
 6. ihn zu solcher That ge = lenkt, in meinem Bet = te liegt's ver = senkt."
 7. ha = be wohl und treu bewahrt den Schatz der al = ten Kraft und Art!"
 8. Vä = ter Zucht und Muth und Ruhm, das heil' = ge deutsche Kai = ser = thum!
 9. Fel = sen kommt er frei und hehr: Er fließe frei in Got = tes Meer!

Max von Schenkendorf.

3

Erst's vierst. Volkslieder f. Männerst.